

Thema Blumen

Fragen zum Gesprächseinstieg:

- ☀ Hatten Sie früher Blumen im Garten oder auf dem Balkon? Wenn ja: welche?
- ☀ Welche Blumen mögen Sie besonders?
- ☀ Welche Blumen mögen Sie gar nicht?
- ☀ Haben Sie schon einmal einen besonders schönen Blumenstrauß geschenkt bekommen? Zu welchem Anlass? Und von wem?
- ☀ Welche Blume schenkt man vor allem in der Adventszeit? (Weihnachtsstern)
- ☀ Welche Blumen wachsen als erste im Frühling? (Schneeglöckchen, Märzenbecher, Krokusse)

- ☀ Welche Blumen bringt man vor allem mit Holland in Verbindung? (Tulpen)
Waren Sie schon einmal in Holland und haben die Tulpenfelder gesehen?

Mitbringen:

- Frühlingsblumen oder große Bilder davon (Evtl. Kalenderblätter od. Bildband)
- Kleine Gartengeräte
- verschiedene Arten Blumentöpfe
- Blumenzwiebeln

Passende Lieder:

- Tulpen aus Amsterdam
- Veronika der Lenz ist da
- Sah ein Knab ein Röslein stehn
- Weiße Rosen aus Athen

Sprichwörter über Blumen

- 💬 Schöne Blumen stehen nicht lang am Wege
- 💬 Sie sagte es durch die ... Blume
- 💬 Er kennt sich gut mit Blumen aus. Er hat einen grünen ... Daumen.
- 💬 Laßt Blumen ... sprechen!
- 💬 Keine Rose ohne ... Dornen!
- 💬 Rosen, Tulpen, Nelken, alle Blumen ... welken, nur die eine nicht, und die heißt: ... Vergissmeinnicht.
- 💬 Ohne Blumen, ohne Träume, ohne Spaß und Purzelbäume, ohne Schinken, ohne Speck hat das Leben keinen Zweck.
- 💬 Regnet's in die Osterglocken, wird der ganze Sommer trocken.

Das Blumen-ABC

Finden wir gemeinsam zu jedem Buchstaben eine Blumenart?



A Akelei, Alpenveilchen,
Amaryllis, Anemone

B Bauernrose , Blauregen,
Butterblume

C Clematis, Chrysantheme

D Dahlien, Dieffenbachia

E Enzian, Engelstrompete

F Fingerhut , Flieder, Fuchsie,
Flammenblume (Phlox),
Forsythie

G Geranie, Gerbera

H Heidekraut (Erika), Hortensie,
Hyazinthe

I-J Jasmin

K Kletterrose , Krokusse

L Lavendel , Lampionblume (Physalis),
Löwenzahn, Lilien

M Margerite, Magnolien, Mohnblume

N Narzisse , Nelken

O Oleander

P Passionsblume , Pelargonie ,
Pfingstrose, Primeln, Phlox

Q

R Ringelblume (Calendula), Rosen,
Rhododendron

S-Sch-St Schneeglöckchen,
Stiefmütterchen , Sonnenblume

T Tulpen

U Usambaraveilchen

V Veilchen

W Wildrose, Weihnachtsstern,
Wegwarte

Z Zierkohl, Zimmeraralie

www.aktiv-mit-senioren.de



Hinweis: Wenn Menschen mit Demenz an der Gruppe teilnehmen, lassen Sie das nachfolgende Quiz immer zwei Sitznachbarn gemeinsam ausfüllen. Das verhindert, dass eine Einzelperson sich überfordert fühlt und beschämt wird.

Blumenquiz



Welche Blumen sind giftig?

- Gänseblümchen Maiglöckchen Löwenzahn

Was wächst im Frühjahr auf Bäumen?

- Weidenkätzchen Katzenklee Baumtulpen

Ein bekannter Schlager heißt „Tulpen aus ... ?

- Leerdam Amsterdam Rotterdam

Wer trägt eine rote Nelke im Knopfloch?

- Sozialisten Landwirte Hochsee-Kapitäne

Aus welchen Blumen wird Speise-Öl gewonnen?

- Veilchen Anemonen Sonnenblumen

Wer sang „Weiße Rosen aus Athen“?

- Karel Gott Heino Nana Mouskouri

Wie heißt sowohl eine Blume als auch ein Schnaps?

- Obstler Enzian Cointreau

Welches ist eine Frühlingsblume?

- Aster Sonnenblume Narzisse

Welche rote Blume blüht an Feldrändern?

- Dahlien Mohnblume Gerbera



Blumenquiz Auflösung:

Welche Blumen sind giftig?

- Maiglöckchen

Was wächst im Frühjahr auf Bäumen?

- Weidenkätzchen

Ein bekannter Schlager heißt „Tulpen aus ... ?“

- Amsterdam

Wer trägt eine rote Nelke im Knopfloch?

- Sozialisten

Aus welchen Blumen wird Speise-Öl gewonnen?

- Sonnenblumen

Wer sang „Weiße Rosen aus Athen“?

- Nana Mouskouri

Wie heißt sowohl eine Blume als auch ein Schnaps?

- Enzian

Welches ist eine Frühlingsblume?

- Narzisse

Welche rote Blume blüht an Feldrändern?

- Mohnblume



Finden Sie die Blumen-Namen!

Sie können sich waagrecht oder senkrecht verstecken.



G T A Z V
N S V J S B L I J
T M K E O H D C W T M
O N P V I W Q K R E X Y Y
R A X Y L U K Q E D S P L
B C R J Y C L Y F O B B I O Q
E H Z K H H P C M M L I L I E
B I I L J E Z F G E R A N I E
T D S E Q N J X I Z I J J G V
H E S N M K I O T X E X H M M
E E Z K Z Z L T U L P E K
I L I P H O R T E N S I E
C A B Z Z K Z I U I P
N Q R O S E Q B A
Z P U W U



NARZISSE



ROSE



GERANIE



ENZIAN



VEILCHEN



HORTENSIE



ORCHIDEE



LILIE



TULPE

Ein altbekannter Schlager – können wir die Verse ergänzen?

Veronika, der Lenz ist da

Veronika, der Lenz ... ist da,
die Mädchen singen ... Tralala,
die ganze Welt ist wie ver ... hext,
Veronika, der Spargel ... wächst,
ach Du Veronika, die Welt ist grün,
drum laß uns in die Wälder ... ziehn.
Sogar der Großpapa, sagt zu der Groß ... mama:
Veronika, der Lenz ... ist da.

Mädchen lacht, Jüngling spricht,
Fräulein wolln sie oder ... nicht,
draußen ist Frühling!
Der Poet Otto Licht
hält es jetzt für seine Pflicht,
er schreibt dieses ... Gedicht:

Veronika, der Lenz ... ist da.

Wurde gesungen von den Comedian Harmonists



Im Prater blüh'n wieder die Bäume

Im Prater blüh'n wieder die Bäume.
In Sievering grünt schon der Wein.
Da kommen die seligen Träume -
es muss wieder Frühlingszeit sein!

Im Prater blüh'n wieder die Bäume,
es leuchtet ihr duftendes Grün.
Drum küss, nur küss nicht säume!
Denn Frühling ist wieder in Wien.

Kinder schaut zum Fenster raus!
Mutter da guck hin!
Lacht die Sonn' uns alle aus -
ist denn das mein Wien?

Manche nimmt ein weißes Kleid
mit dem blauen Band.
Kinder es ist höchste Zeit,
fahr'n wir heut aufs Land!
Heut greif ich ins Portemonnaie,
dass mein Wien ich wiederseh' .

Im Prater blüh'n wieder die Bäume.
In Sievering grünt schon der Wein.
Da kommen die seligen Träume -
es muss wieder Frühlingszeit sein!

Im Prater blüh'n wieder die Bäume,
es leuchtet ihr duftendes Grün.
Drum küss, nur küss nicht säume!
Denn Frühling ist wieder in Wien. 2 x

(Robert Stoltz)

Veronika, der Lenz ist da

Veronika, der Lenz ist da,
die Mädchen singen Tralala,
die ganze Welt ist wie verhext,
Veronika, der Spargel wächst,
ach Du Veronika, die Welt ist grün,
drum laß uns in die Wälder ziehn.
Sogar der Großpapa, sagt zu der
Großmama:
Veronika, der Lenz ist da.

Mädchen lacht, Jüngling spricht,
Fräulein wolln sie oder nicht,
draußen ist Frühling,
der Poet Otto Licht
hält es jetzt für seine Pflicht,
er schreibt dieses Gedicht:

Veronika, ...

Sie sollen frohlocken,
der Lenz ist da, Veronika
die ganze Welt ist wie verhext,
Veronika, der Spargel wächst,
o Veronika
Veronika, die Welt ist grün,
drum laß uns in die Wälder ziehn.
Sogar der liebe, gute, alte
Großpapa,
sagt zu der lieben, guten, alten
Großmama:
Veronika, der Lenz ist da.

(Comedian Harmonists)

Gedichte



Es kommt der Lenz

Es kommt der Lenz mit dem Hochzeitgeschenk,
Mit Jubel und Musizieren,
Das Bräutchen und den Bräutigam
Kommt er zu gratulieren.
Er bringt Jasmin und Röselein,
Und Veilchen und duftige Kräutchen,
Und Sellerie für den Bräutigam,
Und Spargel für das Bräutchen.

Heinrich Heine (1797-1856)

Frühling

Nun ist er endlich kommen doch
In grünem Knospenschuh;
"Er kam, er kam ja immer noch"
Die Bäume nicken sich's zu.

Sie konnten ihn all erwarten kaum,
Nun treiben sie Schuß auf Schuß;
Im Garten der alte Apfelbaum,
Er sträubt sich, aber er muß.

Wohl zögert auch das alte Herz
Und atmet noch nicht frei,
Es bangt und sorgt; "Es ist erst März,
Und März ist noch nicht Mai."

O schüttele ab den schweren Traum
Und die lange Winterruh:
Es wagt es der alte Apfelbaum,
Herze, wag's auch du.

Theodor Fontane (1819-1898)



Nun will der Lenz uns grüßen

Nun will der Lenz uns grüßen,
von Mittag weht es lau;
aus allen Wiesen sprießen
die Blumen rot und blau.

Draus wob die braune Heide
sich ein Gewand gar fein
und lädt im Festtagskleide
zum Maientanze ein.

Waldvöglein Lieder singen,
wie ihr sie nur begehrt;
drum auf zum frohen Springen,
die Reis' ist Goldes wert.

Hei, unter grünen Linden,
da leuchten weiße Kleid'!
heija, nun hat uns Kinden
ein End all Wintersleid.

Dies ist eines der ältesten
deutschen Volkslieder,
es entstand ca. 1210 – 1240!

Eugen Roth

Durch die Blume

Ein Mensch pflegt seines Zimmers Zierde,
ein Rosenstöckchen, mit Begierde.
Gießt's täglich, ohne zu ermatten,
stellt's bald ins Licht, bald in den Schatten,
Erfrischt ihm unentwegt die Erde,
vermischt mit nassem Obst der Pferde,
beschneidet sorgsam jeden Trieb –
doch schon ist hin, was ihm so lieb.
Leicht ist hier die Moral zu fassen:
Man muß die Dinge wachsen lassen!

Die Legende von der Wegwarte

Es war einmal eine schöne Prinzessin, die sich in den Gänsehirt verliebte – soweit schon bekannt aus den Märchen der Gebrüder Grimm. Und auch in dem Märchen um die Wegwarte war der König nicht erfreut über das Liebesglück seiner Tochter, denn er hatte sich einen Königssohn als Gemahl für die Prinzessin gewünscht. So wies er den Gänsehirt aus dem Reich. Die holde Maid war darüber sehr traurig, setzte sich an den Wegesrand und weinte bittere Tränen. Und sie weinte jahrein und weinte jahraus am Wegesrand sitzend und wartend, ob ihr Geliebter nicht zu ihr zurückkehren würde. Irgendwann bekam die Sonne Mitleid mit der schönen Prinzessin und verwandelte sie in eine Blume mit den schönsten himmelblauen Blüten. Und wenn der Gänsehirt einst wiederkehrt, dann soll er die Maid erkennen, an den blauen Blüten, die strahlen wie ihre Mädchenaugen. Nun, dies ist bis heute wohl nicht geschehen, denn die Blume steht noch da und wird seither „Wegwarte“ („die, die am Weg wartet“) genannt.



Foto: wikimedia commons, Gemeine Wegwarte

Und für viele ebenfalls überraschend: Der bekannte Muckefuck-Kaffee (auch Zichorien-Kaffee genannt) besteht zum Teil aus der Wurzel der Wegwarte. Die Wegwarte heißt nämlich auch „Wilde Zichorie“. In den Nachkriegsjahren war dies der tägliche Kaffeeersatz und noch manch einer kennt ihn als „Lindes“ oder Caro-Landkaffee. So hießen die geläufigsten Marken.

Die Wegwarte wird in manchen Gegenden auch anders genannt:

- In Thüringen Sonnenwendel oder Sonnendraht
- In Westfalen Zuckerei (das kommt von „Zichorie“)
- In Böhmen Wagleuchte
- In der Schweiz Weglueg
- In Niederösterreich Wegskorn oder Blaue Distel
- In Oberösterreich Zigeunerblume oder Hansl am Weg
- In Ostpreußen „Verfluchte Jungfer“





Der Blumenstrauß

Es war ums Jahr 1970 herum. Die kleine Franziska war bei Oma und Opa zu Besuch. Mehr als eine Stunde dauerte die Fahrt mit Ihren Eltern im VW-Käfer hinaus aufs Land, wo ihre Großeltern lebten. Es war das erste Mal, dass sie ganz alleine für eine Woche bei Oma und Opa bleiben durfte. Franziska, so wurde Franziska von allen gerufen, war ein richtiges Großstadtkind. Sie hatte gerade Osterferien. Es war die letzte Aprilwoche. Die Sonne hatte schon richtig Kraft und lockte die Blumen auf den Wiesen hervor.

In leuchtendem Gelb blühten die Butterblumen und der Löwenzahn überall. Und auch viele andere Blümchen machten die Wiesen rings um das Dorf herrlich bunt. Soweit man schauen konnte waren die Wiesen in ein bunt getüpfeltes Kleid gehüllt.

Franziska staunte. So eine Pracht hatte sie als Stadtkind noch nie gesehen. Ihr Opa Karl bemerkte das. „Magst Du einen Strauß Blumen auf den Wiesen pflücken?“ schlug er vor. Franziska wunderte sich. „Darf man das denn? Die Wiese gehört doch nicht mir.“

„Wenn eine Wiese nicht eingezäunt ist, dann ist das freie Natur“, sagte Opa Karl. „Die Natur gehört allen. Und deshalb darf sich auch jeder ein wenig davon nehmen.“

Franziska wurde ganz aufgeregt bei dem Gedanken. „Meinst du, die Natur findet es in Ordnung, wenn ich mir von jeder Sorte Blume eine nehme? Den Blumenstrauß könnte ich Oma Anneliese schenken.“

„Du kannst einen ganz großen Strauß pflücken“, sagt Onkel Paul. „Das nimmt dir die Natur nicht übel“, erklärte ihr Opa.

Aber Franziska traute sich noch nicht so recht. Deshalb nahm sie von jeder Sorte nur eine Blume und ab und zu einen langen Grashalm. Langsam ging sie durch das hohe Gras über die Wiesen und entdeckte dabei immer wieder eine neue Pflanze. So eine Art Spaziergang machte ihr richtig Spaß. Ihr Strauß wurde immer größer und bunter.

Sehr zufrieden schlenderte Franziska zum Dorf zurück. Ihren großen Strauß hielt sie stolz fest. Unterwegs kam sie an einer Kuhweide vorbei. Zwei neugierige Kühe strecken ihre Köpfe durch die Holzlatten. So nah hatte Franziska noch nie eine Kuh gesehen. Vorsichtig streichelte Lea über den Kopf der einen Kuh. Wie weich und warm sie sich anfühlte! Franziska war so fasziniert von der Kuh, dass sie nicht bemerkte, wie die andere Kuh sich ihrem Blumenstrauß näherte. Sie spürte einen Ruck am Blumenstrauß. Zu spät! Der halbe Strauß war schon im Maul der Kuh verschwunden!

„Muuh!“, machte die Kuh und kaute genüsslich die vielen schönen Blütenköpfe aus Franziskas Blumenstrauß. „He!“, rief Franziska erschrocken. „Meinen schönen Blumenstrauß hast du aufgefressen.“ Nun fingen auch die anderen Kühe an zu muhen. Sie wollten wohl auch gerne Blumen haben. Das war ganz schön laut, wenn alle Kühe gleichzeitig muhten!

Franziska sah den traurigen Rest Blütenstängel in ihrer Hand an. Da fielen ihr Opa Karls Worte ein. ‚Die Natur gehört allen‘, hatte er gesagt. Sie überlegte kurz.

„Na ja - es hat dir wohl gut geschmeckt“, schmunzelte sie. Dann streichelte sie zum Abschied nochmal die Kuh. Für ihre Oma Anneliese pflückte sie am Wegrand schnell noch ein paar Gänseblümchen und Butterblumen. Dann hüpfte sie vergnügt nach Hause. Die Ferien waren ja noch lang. Sie würde einfach morgen noch einmal einen bunten Blumenstrauß pflücken. Den würden dann aber nicht die Kühe bekommen, sondern ihre liebe Oma Anneliese.





Lasst Blumen sprechen!

Wer Blumen schenkt, übermittelt eine Botschaft. Denn jede Blume hat eine ganz eigene Bedeutung – auch die Farbe und die Blumenmenge sprechen eine Sprache.

Die Blume der Verliebten ist natürlich die **rote Rose**. Sie spricht in erster Linie von Liebe und Romantik. Kommt sie einzeln daher, sagt sie innig: „Ich liebe dich!“. Befindet sie sich in Gesellschaft von weiteren roten Rosen, ist der Strauß als liebevolles „Dankeschön!“ zu verstehen. Und mit 50 roten Rosen signalisiert sie bedingungslose Liebe. Je dunkler das Rot der Rosen dabei ist, desto mehr Zuneigung und Leidenschaft ist im Spiel...

Ganz anders dagegen die **gelbe Rose**, wenn sie an Geliebte geht: Sie deutet auf nachlassende Gefühle hin, sagt sogar: „Ich bin eifersüchtig!“ Im Frühlingsstrauß an Freunde verschenkt, erzählt die gelbe Rose jedoch von Lebensfreude und Sorglosigkeit. Sie steht für Sonne und Wärme. Deshalb werden gelbe Blumen gerne zur Genesung überbracht.

Tritt die **Rose in elegantem Weiß** auf, spricht sie die Sprache der Ehrlichkeit, Unschuld und Treue. Das ist ein Grund dafür, warum sie in vielen Brautsträußen zur Hochzeit vorzufinden ist. Aber Vorsicht: Manche Menschen bringen weiße Blüten auch mit dem Tod in Verbindung. Vor allem weiße Lilien und Callas gelten als Blumen des Todes, auch wenn sie noch so wunderbar duften!

In zartem Rosa deutet die Rose sanfte Gefühle an, die sich noch weiterentwickeln können. Ein rosafarbener Rosenstrauß bringt romantische Atmosphäre, ohne aufdringlich zu wirken.

In orangem Kleid wird die Rose selten unter Liebenden verschenkt, denn Orange bringt jugendlichen Schwung und Optimismus mit sich.

Rosen in Blau symbolisieren Geheimnis, Erholung, Freiheit, **Violett** steht für Würde, und unaufdringliche Herzlichkeit. Beide Farben sind aber sehr selten.

Blumensprache neben der Rose:

Freesie: Unschuld, Zärtlichkeit, ganz im süßen Zauber zärtlichster Freude mit dir sein (aber Vorsicht, Freesien – aber auch viele Frühlingsblumen – duften sehr intensiv und sind in geschlossenen Räumen oft schwer erträglich!).

Gerbera: Im Gegensatz zur roten Rose „darf“ sie auch an die hilfsbereite Nachbarin oder an die Lieblingsoma verschenkt werden – sie steht für ein Kompliment und sagt: „Du machst alles viel schöner!“

Hyazinthe: Vertrauen, Wohlwollen, Zartheit, Romantik, Frühling.



Narzisse: Sie gehört in jeden Frühlingsstrauß als Botin des Winterendes und des Sonnenlichts

Krokus: Diese Blume transportiert keine außerordentliche Bedeutung, außer der des nahenden Frühlings. Aber Vorsicht: Wenn sich jemand rote Rosen erhofft hat, aber Krokusse bekommt, wird es schwierig.

Lilie: Ist die Rose das Bild der Liebe, so ist die Lilie ein Ausdruck für Würde und selbstbewusste Unantastbarkeit. Eine weiße Lilie sagt: du bist himmlisch! Aber Vorsicht – manche Menschen könnten „himmlisch“ auch mit dem Tod in Verbindung bringen.

Nelke: Früher hatte die Nelke eine Bedeutung in der Politik oder als Begräbnisblume. Das ist heute nicht mehr so. Ihre Bedeutung liegt in Freundschaft und kämpferischer Gemeinschaft. Tritt sie in Rot auf, signalisiert sie auch heiße Liebe.

Orchidee (als Schnittblume): Liebe, Leidenschaft, Verehrung, Schönheit.

